

17. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 23

des Abgeordneten Thomas Birk (GRÜNE)

aus der 10. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 08. März 2012 und **Antwort**

Soll der CSD das wiederholte Organisationschaos zwischen Senat und Bezirk ausbaden?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

Frage 1: Wie bewertet der Senat die Ansage des Bezirksamtes Mitte, dass die diesjährige Demonstration zum Christopher-Street-Day am 23. Juni zugunsten der Fanmeile und der Fashion Week ihre Route ändern und auf den Abschluss am Brandenburger Tor verzichten soll?

Antwort zu 1.: Dem Senat ist keine solche Aussage des Bezirksamtes Mitte von Berlin gegenüber dem Anmelder der Demonstration zum Christopher Street Day (CSD) in Berlin 2012 bekannt, er geht aber davon aus, dass das Bezirksamt die Veranstaltung CSD 2012 nicht grundsätzlich in Frage stellt. Mit Pressemitteilung vom 10.02.2012 weist es darauf hin, dass: "Am Wochenende des 23./24.06.2012 kommt es dabei zu den sowohl zeitlichen wie auch räumlich größten Überschneidungen und beantragten Parallelnutzungen. Durch den beabsichtigten Aufbau des Zeltes der Fashion Week im Bereich zwischen Brandenburger Tor und Yitzhak-Rabin-Straße würde diese sonst für die Fanmeile genutzte Zuwegung aus Richtung Brandenburger Tor für die Besucher der Fanmeile nicht zur Verfügung stehen – diese gilt insbesondere auch als etwaiger Flucht- und Rettungsweg. Diese Situation wird von den zuständigen Behörden als äußerst kritisch eingeschätzt.

Deshalb arbeitet das Bezirksamt Mitte gerade intensiv an Varianten, die eine Durchführung der beantragten Veranstaltungen unter Berücksichtigung der unabdingbaren Sicherheitsaspekte ermöglichen soll."

Frage 2: Warum sind regelmäßig wiederkehrende Ereignisse, wie der CSD, die Fashion Week oder auch die Fanmeilen zu Fußball-EM und -WM trotz ihrer frühzeitigen Anmeldungen für die Verwaltung jedes Mal eine solche Herausforderung, dass die jeweiligen Veranstalter bis zuletzt um ihre Genehmigungen bangen und eventuell mit kurzfristigen, teuren Umplanungen rechnen müssen?

Antwort zu 2.: Der Senat stellt in diesem Jahr eine extreme Häufung verschiedener Vorhaben mit zeitlichen Überschneidungen am geplanten Veranstaltungsort am Brandenburger Tor und in der Straße des 17. Juni fest und strebt eine Kompromisslösung aller Veranstaltungen an. Planungssicherheit kann es erst nach einer mit allen Beteiligten und zuständigen Behörden abgestimmten Lösung geben.

Der Versammlungsbehörde des Polizeipräsidenten in Berlin liegt eine Anmeldung zum Christopher Street Day in Berlin 2012 vor. Die eigentliche Demonstration unterliegt auch dem Versammlungsrecht, die geplanten Essens- und Getränkestände haben jedoch Veranstaltungscharakter, so dass das Bezirksamt Mitte als Straßenbaulastträger und die Verkehrslenkung Berlin (VLB) als Straßenverkehrsbehörde zuständig sind. Die detaillierten Planungsunterlagen zu den genannten sowie weiteren Veranstaltungen am Brandenburger Tor und der anschließenden Straße des 17. Juni für die Monate Juni/Juli 2012 liegen der VLB aber der erst seit kurzer Zeit vor und müssen hinsichtlich einer Erlaubnisfähigkeit im Sinne des § 29 Straßenverkehrsordnung (StVO) geprüft werden. Infolge der diesjährigen zeitlichen Überschneidungen verschiedener Vorhaben auf der Straße des 17. Juni werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten erwogen und auch die verkehrlichen Auswirkungen der verschiedenen Varianten intensiv beleuchtet. Dabei ist jedes Veranstaltungsvorhaben als Einzelfallentscheidung zu betrachten und es werden auch mögliche alternative Standorte dabei geprüft. Die VLB steht dabei mit den jeweiligen Veranstaltern in Kontakt.

Daneben müssen auch die Auswirkungen im Zusammenhang mit den bereits geplanten Verkehrslenkungsmaßnahmen (u.a. Bauarbeiten für die U 5 Unter den Linden) und zeitlich bereits eingeordneter, erforderlicher Baumaßnahmen westlich des Brandenburger Tores, insbesondere unter Nutzung bisher vorhandener, veranstaltungsfreier Zeitfenster der Straße des 17. Juni u.a. auf der Leipziger Straße (Straßenbau), der John-Foster-

Dulles-Allee (Leitungs- und Straßenbau), Tiergartenstraße (Leitungsbau Vattenfall) und Lennestraße (Straßenbau) betrachtet werden. Durch die zusätzlichen Verkehrseinschränkungen infolge von Veranstaltungen, Demonstrationen, usw. sind äußerst angespannte Verkehrsverhältnisse westlich und östlich des Brandenburger Tores zu erwarten.

Berlin, den 09. März 2012

In Vertretung

C h r i s t i a n G a e b l e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mrz. 2012)